

# Steuer: Einnahme-Minus verhagelt Haushalt

## Steinheim muss 2010 rote Zahlen schreiben

**Steinheim** (nf). »Einen ausgeglichenen Haushalt für 2009 kann ich ausschließen.« Steinheims Stadtkämmerer Heinz-Josef Senneka hat vor dem Finanzausschuss keine rosigen Perspektiven für die städtische Finanzlage aufgezeigt.

Vor allem die Entwicklung der Gewerbesteuer macht dem Kämmerer Sorgen. Diese wichtigste Einnahmequelle der Stadt sei im Laufe des Jahres regelrecht abgesackt und habe sich auf niedrigem Niveau stabilisiert. Ein vergleichbares Minus habe es in diesem Bereich noch nicht gegeben. »Der Einbruch bei der Gewerbesteuer wird unsere Bilanz verhageln«, machte Senneka deutlich.

Im Jahr 2008 hat die Stadt Gewerbesteuer in Höhe von 5,6 Millionen Euro eingenommen. Für den Haushalt 2009 kalkulierte die

Verwaltung bereits mit nur 4,2 Millionen. Aber: »Wenn alles gut geht, können wir lediglich mit 2,4 Millionen Euro rechnen«, führte der Kämmerer aus. Auch beim

Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer werden Mindereinnahmen von 350 000 Euro erwartet.

Wenigstens der Ansatz bei der Umsatzsteuer habe sich erwartungsgemäß entwickelt.

Mit einer wesentlichen Erholung im kommenden Jahr rechnet Senneka nicht. Weiter absacken werde die Gewerbesteuer aber wahrscheinlich auch nicht. Die Talsohle sei erreicht. Die Mitarbeiter der Kämmerei arbeiten

unterdessen mit Hochdruck am Haushaltsentwurf für 2010. Nach Worten Sennekas soll der Haushalt in der Ratssitzung am 14. Dezember eingebracht werden – trotz vieler finanzieller Risiken.



Stadtkämmerer  
Heinz-Josef Senneka